



A) Öffentlicher Teil	4
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Niederschrift vom 17.9.07	5
3. Außerplanmäßige Auszahlung zur Sanierung der Aktenkeller Rathäuser A und B	5
Bezug: HA 8.10.07	5
Vorlage-Nr. 47/07	5
4. Job-Ticket-Vergabe 2008	5
Bezug: HA 8.10.07	5
Vorlage-Nr. 118/92 t	5
5. Benennung der Zuwegung zum Bleibtreusee	5
Bezug: HA 8.10.07	5
Vorlage-Nr. 387/80 bs	5
6. Gesellschafterversammlung Stadtwerke	6
Vorlage-Nr. 209/88 v	6
7. 18. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW am 24. Oktober 2007 in Münster	6
Vorlage-Nr. 23/85 h - Ä -	6
8. Antrag	6
8.1 Nachwahl für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Brühl GmbH hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 29.9.07	6
Vorlage-Nr. 81/87 ac	6
9. Besetzung in Ausschüssen	7
9.1 Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus	7
hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 29.9.07	7
Vorlage-Nr. 105/94 co	7
10. Anfragen	7
10.1 Feuriger Elias	7
10.2 Grundstücke „Alter Sportplatz Bonnstraße“	7
10.3 Martin-Luther-Schule	7
10.4 Fußballplatz Brühl-Ost	8
10.5 Öffnungszeiten Schulhöfe	8
10.6 Bolzplatz Badorf/Pingsdorf	8
10.7 Kreisel „Alte Bonnstraße/Geildorfer Straße“	8
10.8 Mängelkarten	8
10.9 Kierberger Bahnhof	9
10.10 Schweigegang	9

B) Nichtöffentlicher Teil	11
11. Ertüchtigung des Klärwerkes	11
hier: Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs in Sachen Hydro-Ingenieure Planungsgesellschaft mbH ./ Stadt Brühl	11
Vorlage-Nr. 49/91 cu	11
12. Zustimmung zum Erschließungsvertrag im Bereich der Abrundungssatzung vom 20.10.1986 „An Haus Vendel/An Maria Glück“	11
Vorlage-Nr. 45/07 a	11
13. Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk II (nördlicher Stadtbezirk) und Neuregelung der Stellvertretung in den Schiedsamsbezirken	12
Bezug: HA 8.10.2007	12
Vorlage-Nr. 264/77 n	12
14. Mitteilungen	12
14.1 Schreiben der Grünen vom 20.10.07	12
15. Anfragen	13
15.1 Kreisel „Alte Bonnstraße/Geildorfer Feld“	13

**Bürgermeister Kreuzberg** eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

#### A) Öffentlicher Teil

##### Zur Tagesordnung:

**Bürgermeister Kreuzberg** bittet, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil zu ergänzen um den Punkt „Ertüchtigung des Klärwerks; hier: Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs, Vorlage-Nr. 49/91 cu“.

---

Der Rat stimmt der Ergänzung der Tagesordnung zu.

- einstimmig –

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) teilt mit, dass er den Antrag seiner Fraktion unter TO-Pkt. 9.2 „Schul- und Sportausschuss“, Vorlage-Nr. 105/94 cp, zurückziehe.

---

**Bürgermeister Kreuzberg** gratuliert dem Ratsherren Berg zum Geburtstag, den er am heutigen Tag begeht und dankt ihm, dass er dennoch an der Ratssitzung teilnimmt.

---

#### 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

**Herr Johannes Könen**, Schultheistr. 54, Brühl, fragt nach dem Sachstand des geplanten zweigleisigen Ausbaus der Stadtbahnlinie 18.

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass es einen Ratsbeschluss über den zweigleisigen Ausbau der Stadtbahnlinie 18 gebe, der weiterhin Bestand habe.

Herr **Hanno Limburg**, Breslauer Str. 64, Brühl, berichtet, dass der Schulhof der Melanchthon-Schule, Kaiserstr. 158, seit Jahrzehnten als Spielfläche und Treffpunkt von den Kierberger Kindern genutzt werde. Dieser Schulhof sei nun mit einem über 2 m hohen Zaun hermetisch abgeriegelt worden. Es handele sich hier um einen öffentlichen Spielplatz, der ohne öffentliche Beteiligung geschlossen worden sei. Er fragt, welche Möglichkeiten es gebe, den Schulhof als Spielfläche wieder freizugeben. Selbstverständlich verstehe man auch das Anliegen der Schule. Er bitte allerdings, die Anliegen der Bürgerschaft konstruktiv in die Überlegungen mit einzubeziehen. Der Rat und auch der Bürgermeister sollten die Vorgänge positiv begleiten.

**Bürgermeister Kreuzberg** erwidert, dass der Rat selbstverständlich stets bemüht sei, Vorschläge aus der Bürgerschaft aufzugreifen. Im vorliegenden Falle habe sich jedoch die Schulleitung mit der dringenden Bitte an die Stadt gewandt, hier Abhilfe zu schaffen. Auf dem Schulhof hätten teilweise katastrophale Zustände geherrscht, so dass man der Bitte nachgekommen sei und den Schulhof eingezäumt habe. Man müsse nun eine Regelung finden, dass die Kinder dort weiterhin spielen könnten, denn der Zaun bleibe stehen. Eine Nutzung sei während der Schulzeit und auch während der OGS-Zeit mit Aufsicht möglich. Darüber hinaus müsse die Elternschaft und evtl. auch die Bürgerschaft aktiv werden und z.B. die Schlüsselgewalt übernehmen. Dies sei bei anderen Spielplätzen auch so geregelt. Es hätten bereits Gespräche stattgefunden und er sei zuversichtlich, dass man hier auf dem richtigen Weg sei.

## 2. Niederschrift vom 17.9.07

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 17.9.07 werden keine Einwände erhoben.

## 3. Außerplanmäßige Auszahlung zur Sanierung der Aktenkeller Rathäuser A und B

Bezug: HA 8.10.07

Vorlage-Nr. 47/07

Der Rat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe i.H.v. 200.000 € bei Kostenstelle 11100006, Sachkonto 72311. - Innere Verwaltung / Organisationsangelegenheiten Technik IV

**Deckung:** Mehreinzahlung bei Kostenstellenkontenkombination (KKK) 61010000 / 40210

Allgemeine Finanzwirtschaft - Gemeindeanteil Einkommensteuer

- einstimmig -

## 4. Job-Ticket-Vergabe 2008

Bezug: HA 8.10.07

Vorlage-Nr. 118/92 t

Der Rat beschließt, auch in 2008 die Job-Ticket-Vergabe an die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung fortzusetzen und die für den Ankauf des Job-Tickets erforderlichen Mittel in Höhe von 128.000,- € im Haushalt 2008 bereitzustellen.

- einstimmig -

## 5. Benennung der Zuwegung zum Bleibtreusee

Bezug: HA 8.10.07

Vorlage-Nr. 387/80 bs

**Ratsherr Ehrenstein** (CDU) weist darauf hin, dass die Schreibweise in fast allen Karten anders sei, nämlich „Bleibtreu-See-Weg“. Er schlägt vor, die Benennung entsprechend zu übernehmen.

**Bürgermeister Kreuzberg** bittet um Beschlussfassung unter dem Vorbehalt, dass die korrekte Schreibweise gewählt wird.

---

### Anmerkung der Schriftführerin:

Straßennamen, die aus einem Substantiv oder auch Namen und einen für Straßennamen typischen Grundwort bestehen, werden nach der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung in der Regel zusammengeschrieben. Da dies sinngemäß auch für Gewässer und sonstige Örtlichkeiten gilt, wird auch der Bleibtreusee zusammengeschrieben. So steht es in der deutschen Grundkarte und auch in amtlichen Kartenwerken. Andere Schreibweisen in nichtamtlichen Stadtplänen sind unrichtig. Aus dem Vorgenannten ergibt sich, dass der betreffende Weg „Bleibtreuseeweg“ geschrieben wird (analog zu Rathausplatz, Bahnhofstraße etc.).

---

Der Rat benennt die Zuwegung zum Bleibtreusee „Bleibtreuseeweg“

- einstimmig -

**6. Gesellschafterversammlung Stadtwerke  
Vorlage-Nr. 209/88 v**

Der Rat beauftragt den Gesellschaftervertreter, Herrn Poschmann, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Brühl GmbH folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Brühl GmbH für das Wirtschaftsjahr 2006 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2006 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an die Stadt Brühl	1.737.306,73 €
Einstellung in die Gewinnrücklage	250.000,00 €
3. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

- einstimmig -

**7. 18. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW am  
24. Oktober 2007 in Münster  
Vorlage-Nr. 23/85 h**

- Ä -

Der Rat beschließt, für die 18. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW am 24.10.2007 in Münster folgende Vertreter der Stadt Brühl zu entsenden:

1. **Bürgermeister M. Kreuzberg** oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter
2. **Rolf Ehrenstein** (CDU)
3. **Franz-Josef Gerharz** (CDU)
4. **Dieter Freytag** (SPD)
5. **Hartmut Hinz** (SPD)
6. **Markus Weber** (GRÜNE)
7. **Klaus Bohlken** (fw/bVb)

- einstimmig -

**8. Antrag**

**8.1 Nachwahl für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Brühl GmbH  
hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 29.9.07  
Vorlage-Nr. 81/87 ac**

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) erläutert, dass es sich um die Nachwahl für den leider verstorbenen Karl Heinz Sicken handele.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) kritisiert, dass hier ein sachkundiger Bürger als Vertreter der Stadt in den Aufsichtsrat entsandt werden soll, der seiner Fraktion nicht bekannt sei. Da man nicht wisse, ob Herr Dr. Heermann für diese Position geeignet sei, sehe man sich außerstande, dem Antrag zuzustimmen.

---

Der Rat wählt als stellvertretendes Mitglied der fw/bVb-Fraktion in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Brühl GmbH: **Herrn Dr. Herbert Heermann.**

Abstimmungsergebnis: 38 : 5 bei 2 Enthaltungen

## 9. Besetzung in Ausschüssen

### 9.1 Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 29.9.07 Vorlage-Nr. 105/94 co

Der Rat wählt **Herrn Dr. Herbert Heermann**, Bonnstr. 1555, zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus (KPTA) der Stadt Brühl.

- einstimmig -

## 10. Anfragen

### 10.1 Feuriger Elias

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) erinnert an den einstimmigen Ratsbeschluss in dieser Angelegenheit vom 3. April 2006. Damals sei die Vorlage einer Machbarkeitsstudie bis Ende April 2006 zugesagt worden. Er habe später mehrfach erinnert und der Bürgermeister habe in der Ratssitzung am 11. Dezember 2006 schriftliche Beantwortung zugesagt. Bis heute habe man allerdings noch nichts gehört. Dies sei ein Verhalten, dass man in Anbetracht des Vorliegens eines einstimmigen Ratsbeschlusses nicht tolerieren könne.

**Bürgermeister Kreuzberg** sichert eine schnelle Überprüfung der Angelegenheit zu.

### 10.2 Grundstücke „Alter Sportplatz Bonnstraße“

**Ratsfrau Niclasen** (Grüne) berichtet, dass sie bereits in der PStA-Sitzung nachgefragt habe, was mit den Grundstücken passiere und ob es einen Investor gebe. Die Verwaltung habe dort mitgeteilt, dass es noch keine konkreten Pläne gebe und die Angelegenheit letztendlich im Rat entschieden werde. Sie wundere sich hierüber, da das Bebauungsplanverfahren sehr schnell durchgezogen worden sei. Sie fragt, wann die Grundstücke verkauft würden und ob es bereits Interessenten gebe.

**Bürgermeister Kreuzberg** glaubt, dass es sicherlich viele Interessenten gebe. Man sei im Verfahren, habe jedoch noch keinen konkreten Vorschlag. Er könne sich vorstellen, dass man keinen Bauträger beauftrage.

### 10.3 Martin-Luther-Schule

**Ratsfrau Niclasen** (Grüne) nimmt Bezug auf die hermetische Abriegelung des Schulhofs durch einen Zaun. Bedauerlicherweise sei dadurch auch der Vereinssport in der Sporthalle betroffen. Zwar habe man eine Tür angebracht; man müsse jedoch durch die Herrenumkleidekabine an den halboffenen Duschen vorbei, um in die Halle zu gelangen. Hinzu komme, dass man wohl versäumt habe, eine Fluchttür anzubringen. Im Falle eines Brandes sei die Schule verschlossen. Sie fragt, ob die Problematik bekannt sei und was man hier unternehmen könne.

**Bürgermeister Kreuzberg** gibt zu bedenken, dass der Zaun keine „Modeerscheinung“ sei, sondern dem Anliegen und Wunsch des Rates entspreche. In vielen Anfragen sei auf die bedrohlichen Zustände auf dem Schulhof durch Unrat und konspirative Treffen hingewiesen worden. Nun habe man

genau das gemacht, was die Schule, Eltern und Anwohner gewollt hätten und dies habe anscheinend auch eine gute Wirkung. Von Einschränkungen sei ihm nichts bekannt. Selbstverständlich werde er die Angelegenheit aber insbesondere hinsichtlich der geschlossenen Türen prüfen. Im Übrigen mache der Schulausschuss in Kürze eine Vor-Ort-Besichtigung und könne ebenfalls die dortigen Zustände einmal in Augenschein nehmen.

#### 10.4 Fußballplatz Brühl-Ost

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) fragt, warum der mit Flutlicht ausgestattete Fußballplatz in Brühl-Ost lediglich von einer Mannschaft genutzt werde, während sich alle anderen Jugendmannschaften auf die übrigen Plätze beschränken müssten.

**Bürgermeister Kreuzberg** erwidert, dass es bisher keine Probleme gegeben habe und auch genügend Kapazität vorhanden sei. Man habe mittlerweile allerdings viele Bambini-Mannschaften. Er habe jedoch vollstes Vertrauen zum Fachbereichsleiter, der ständig vor Ort sei, und diese Dinge bei Bedarf sicherlich klären werde.

#### 10.5 Öffnungszeiten Schulhöfe

**Ratsfrau Küster** (CDU) fragt, ob es möglich sei, in das Protokoll die Öffnungs- bzw. Schließzeiten der Schulhöfe aufzunehmen.

**Bürgermeister Kreuzberg** erklärt, dass diese abhängig seien von der Jahreszeit. Im Winter würde natürlich früher geschlossen als im Sommer. Die Schließzeit hänge mit dem Eintreten der Dunkelheit zusammen. Die Öffnungszeiten seien an den jeweiligen Schulhöfen veröffentlicht.

**Stadtkämmerer Freytag** ergänzt, dass diese Angelegenheit in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung thematisiert werde.

#### 10.6 Bolzplatz Badorf/Pingsdorf

**Ratsherr Schumacher** (CDU) nimmt Bezug auf die vertragliche Vereinbarung zwischen der Spielvereinigung Badorf/Pingsdorf und der Stadt Brühl, dass der Bolzplatz in Eigenregie von der Spielvereinigung hergestellt werden solle. Dies sei bis heute nicht geschehen. Er fragt, ob es hier Probleme gebe.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt schriftliche Beantwortung zu.

#### 10.7 Kreisel „Alte Bonnstraße/Geildorfer Straße“

**Ratsherr Schumacher** (CDU) fragt, wann definitiv die letzte Teerschicht aufgebracht werde.

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass die Arbeiten ab dem kommenden Montag in Angriff genommen werden sollen.

#### 10.8 Mängelkarten

**Ratsfrau Heck** (SPD) fragt, ob Anfragen auf Mängelkarten auch beantwortet würden.

**Bürgermeister Kreuzberg** bejaht diese Frage.

### **10.9 Kierberger Bahnhof**

**Ratsfrau Heck** (SPD) bittet, der Bahn mitzuteilen, dass Bahnreisende, die am Bahnhof Kierberg aussteigen, sich in einer „Falle“ befinden würden. Es sei ihr selber passiert, dass sie wegen fehlender Beschilderung und Beleuchtung keinen Ausgang gefunden habe und schließlich nur durch den Kaiserbahnhof nach draußen gelangt sei.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt weitere Veranlassung zu.

### **10.10 Schweigegang**

**Ratsfrau Vilkman** (SPD) fragt, ob der Bürgermeister die Ratsmitglieder auf den Schweigegang hinweisen könne.

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass, wie alljährlich, am 9. November anlässlich der Reichspogromnacht ein Schweigegang der Initiative für Völkerverständigung stattfindet, zu dem er alle Ratsmitglieder einlade.

